

Publikationsprojekt - Argumentarium

Frauennetzwerke in Architektur & Planung: heute - morgen - übermorgen? (Arbeitstitel)

Barbara Zibell, Prof. Dr. sc. techn. ETH, Leibniz Universität Hannover; Mitglied Netzwerk Frau und SIA, Zürich; Vorstandsmitglied Verein für gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen, lares.ch.

Maya Karácsony, Dipl. Architektin IAUG SIA, Zürich, Partnerin KORY Architekten, Zürich, Dozentin, Gründerin und Mitglied Netzwerk Frau und SIA, Zürich, Mitglied lares.ch.

Stand: 28.08.2017

Anlass der Publikation

Die angestrebte Publikation will vor dem Hintergrund der Geschichte des 1994 gegründeten und 2012 aufgelösten schweizerischen Vereins *Planung, Architektur, Frauen. (P,A,F.)* die Situation und Perspektiven fachbezogener Frauennetzwerke im deutschsprachigen Raum reflektieren. Eingebettet wird diese Auseinandersetzung in die Entwicklungslinien der Neuen Frauenbewegung, die um die Jahrtausendwende eine tiefgreifende Transformation durchlief, und in den aktuellen Trend hin zur Neugründung oder Reaktivierung von Netzwerken, die sich sog. „Fraueninteressen“ widmen, dies aber mehrheitlich unter ausdrücklicher Mitwirkung und Beteiligung von gleichgesinnten Männern.

Teil I - Fallstudie: Das schweizerische Netzwerk P, A, F.

Ziel der geplanten Publikation ist es, am Beispiel der P,A,F. und als Impuls für aktuell und künftig engagierte Frauen (und Männer) in Architektur und Planung sowie darüber hinaus für eine breite, interessierte Öffentlichkeit Einblicke in ein exemplarisches Netzwerk von Frauen in Planungsdisziplinen zu gewinnen. Die Analyse der geführten Ziel- und Strategiediskussionen, internen Aushandlungsprozesse, Kommunikationsstrukturen sowie des Umgangs mit verborgenen Machtmechanismen soll sowohl kreative, erfolgreiche Ansätze der zumeist ehrenamtlichen Netzwerkarbeit herausarbeiten wie auch Fallstricke identifizieren.

Der Fokus auf diese Reflexion, was sich aus der kurzen Geschichte der P,A,F. lernen lässt, bildet

den ersten Teil der Publikation. Basis der Fallstudie sind der Vereinsnachlass im Schweizerischen Sozialarchiv Zürich sowie Interviews mit früheren P,A,F.-Mitgliedern.

Geleistete Vorarbeiten

Im Zuge ihrer Auflösung übergab die P,A,F. die vorhandenen schriftlichen Unterlagen an das Schweizerische Sozialarchiv in Zürich (Bestand Ar 520). Zugleich stellte sie - auf Vorschlag der beiden P,A,F.-Mitglieder Barbara Zibell und Maya Karácsony - einen Teil ihres verbliebenen Vereinsvermögens dem Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung an der Leibniz Universität Hannover (*gender_archland*) als Anschubfinanzierung für eine historisch-kritische Aufarbeitung der Vereinsgeschichte zur Verfügung.

Das *gender_archland* unter seiner Vorsitzenden Prof. Dr. Barbara Zibell beauftragte die Historikerin Christiane Schröder mit der Aufarbeitung der P,A,F.-Geschichte. Diese wertete Ende 2013 den Bestand Ar 520 im Schweizerischen Sozialarchiv aus und führte im Herbst 2014 Interviews mit acht früheren P,A,F.-Mitgliedern im Umfang von insgesamt knapp 15 Stunden. Die Interviewpartnerinnen wurden so ausgewählt, dass sie in toto alle Phasen der Vereinsgeschichte sowie verschiedene Funktionen (Vorstand, Geschäftsstelle / Koordination, Sprecherin einer Regionalgruppe) repräsentieren. Eine Transkription der Interviews ist erstellt.

Diese Vorarbeiten wurden finanziert durch:

P,A,F. 2013	CHF 5'000 - EUR 3'500
SIA 2014	CHF 2'800 - EUR 2'300
SIA 2015	CHF 1'500 - EUR 1'200

Die Kosten für Konzeption und Koordination wurden und werden dem Projekt von den beiden Herausgeberinnen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung der finalen Aufbereitung der Ergebnisse für den ersten Teil der Publikation durch die Historikerin sind aus Mitteln des Büros für Chancenvielfalt an der Leibniz Universität Hannover sowie des Netzwerks LAGEN (Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen) sichergestellt.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende September 2017 abgeschlossen und dem Verlag Hochparterre zur Produktion des Buches übergeben.

Teil II - Zum Stand der Dinge: Netzwerken in Architektur und Planung

Basis des zweiten Teils der geplanten Publikation sind Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem fachlichen Kontext von Architektur und Planung, die eigene Erfahrungen mit (einschlägigen) Netzwerken mitbringen oder ausserhalb von solchen stehen und deren Wirken und Wirksamkeit aus der Distanz beurteilen können.

Die Interviews sollen - in Form von moderierten Gruppengesprächen - professionell geführt werden und folgende Themenfelder berühren:

- Netzwerke in Bildungsinstitutionen, im wissenschaftlichen Umfeld
- Netzwerke in der Bau- und Planungsbranche, in freien Berufen
- Netzwerke in Politik und Verwaltung.

Dabei sind folgende Fragen begleitend für Gesprächsführung, Dokumentation und Auswertung:

- Welche Strategien verfolgen Ihre Institutionen in Sachen Netzwerken? Welche Arten von Netzwerken sind Erfolg versprechend und warum?
- Welche Vorteile haben Netzwerke? Welche Fallen? Sind Gleichstellungsmassnahmen relevant? Ist Ihre Netzwerkarbeit sichtbar? Wird Ihr Engagement anerkannt?
- Sind klassische Frauennetzwerke ein Auslaufmodell? Welche Perspektiven gibt es?

Eine weitere moderierte Gesprächsrunde mit Expertinnen und Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum widmet sich der kritischen transnationalen Reflexion der Erfahrungen, Erkenntnisse und Perspektiven zur Realität und zum Mehrwert von Netzwerken.

Die Ableitung von *Lessons learned* (Erfolgskriterien und "No Gos") durch die Herausgeberinnen rundet den Band ab und qualifiziert ihn als Handbuch und Nachschlagewerk für gegenwärtiges und zukünftiges Netzwerkengagement.

Noch zu leistende Arbeiten

Für die Führung der Interviews, deren Dokumentation (u.a. mit Fotos der InterviewpartnerInnen) und Auswertung sowie die Ausformulierung der entsprechenden Textteile, Layout, Druck und Verlagskosten braucht es weitere finanzielle Mittel, die mit diesem Fundraising eingeworben werden sollen.

Konzept der geplanten Publikation

Auf Basis der geleisteten und noch zu leistenden Arbeiten soll eine wissenschaftlich fundierte, jedoch populärwissenschaftlich verfasste Publikation entstehen, die sich sowohl an ein Fachpublikum wie an eine breite, interessierte Öffentlichkeit richtet.

Der Text wird ergänzt und illustriert durch zahlreiche Fotos und Abbildungen, u.a. einen grafisch aufbereiteten Zeitstrahl mit markanten Eckpunkten der P,A,F. sowie der Neuen Frauenbewegung und Frauenplanungsverbänden im deutschsprachigen Raum.

Ein umfangreicher Anhang informiert über einschlägige Netzwerke (Verzeichnis Auswahl, weblinks) in D, A, CH, über Literatur sowie die Projektpartner*innen.

(ca. 100-120 Seiten, Auflage: 1000 Exemplare, Verlag Edition Hochparterre, Ausgabe Frühjahr 2018)